

Klienten kann sicherlich nicht nur Normen- oder Rollenkonflikte als Ursachen haben, sondern innerpsychisch bedingt sein (z. B. depressive Störung). Der interessierte Leser wüßte auch gerne, wie anhaltend der Gruppeneffekt ist, der bei Anwendung des sozialtherapeutischen Rollenspiels erwartet werden darf. Die alte Frage nach

der Notwendigkeit katamnестischer Forschung wird auch hier evident. Dies sei jedoch nur als ermutigender Hinweis für die Weiterführung einer so vorzüglichen, engagiert und klar das Ziel verfolgenden, wissenschaftlich und praktisch gleich bedeutenden Arbeit verstanden.

M. Krause-Lang

ZU DIESEM HEFT

Im Blick auf die Weltbevölkerungskonferenz der Vereinten Nationen in Mexiko-Stadt (6. bis 13. August 1984) erörtert JOHANNES MÜLLER, Lehrbeauftragter für Sozialwissenschaften und Entwicklungspolitik an der Hochschule für Philosophie in München, Probleme des Wachstums der Weltbevölkerung, vor allem in der Dritten Welt. Im Mittelpunkt stehen sozioethische Überlegungen zur Bevölkerungspolitik.

Die Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit wählten für 1984 das Jahresthema: Jüdisches Erbe in Deutschland – Botschaft und Herausforderung für Christen. Dieses Thema will auf die Wirklichkeit jüdischen Lebens in Deutschland hinweisen und wirbt für eine solidarische und konstruktive Anteilnahme. HANS HERMANN HENRIX erläutert die Bedeutung des Themas und fragt vor allem, was es für die Christen in der Bundesrepublik heißen kann, daß hier Juden leben.

AVERY DULLES, Professor für systematische Theologie an der Catholic University of America in Washington, gibt einen Überblick über die Voraussetzungen und die Folgen des Zweiten Vatikanischen Konzils in der Kirche der USA. Er zeigt, in welchem Maß die typischen Charakterzüge des amerikanischen Katholizismus das Konzil und die Rezeption seiner Beschlüsse prägten und auch die Spannungen verursachten, die noch heute andauern.

In der humanistischen Psychologie Erich Fromms spielt die Frage nach der Bedeutung der Religion für den Menschen eine zentrale Rolle. HERMANN KÜGLER untersucht die Ziele und die Anliegen Fromms, die auch eine Anfrage an die christliche Theologie sind.

M. NORBERTA HOFFMANN würdigt das Werk des polnischen Dichters und Schriftstellers Czesław Miłosz, der 1980 den Nobelpreis für Literatur erhielt. Sie stellt ihre Interpretation unter das Leitwort: „Apokalyptischer Visionär“.